

Inhalt

Vorwort (7)

Die europäische Krise (11)

Eine schuldenbasierte Ökonomie (12); Das Prinzip »Beggar thy Neighbour« (13); Die schädliche Wirkung permanenter Exportüberschüsse (17); Kapitalexporte als Mittel der Absatzfinanzierung (20); Das Finanzkapital als bestimmender Akteur (23); Die Bedeutung eines großen Finanzsektors (28); Spekulation und Übertreibung als angebliche Ursache der Krise (30)

Der Absturz der Peripherie (34)

Lettland – das Scheitern eines baltischen Tigers (39); Island – ein Land wehrt sich gegen den drohenden Ruin (46); Spanien – ein Koloss wankt (53)

Warum Griechenland? (61)

Die Verschuldung Griechenlands (62); Die Probleme des Landes (66); Wie Griechenland auf Kurs gebracht wird (72); Die Entmachtung der griechischen Politik (74); Die »Reform« des Rentensystems (80); Keine Alternative in Sicht? (85)

Die Bankenrettung – zweiter Teil (90)

Fatale Garantieverpflichtungen (91); Ein gescheitertes Krisenmanagement (94); Das vertragliche »Bail-out«-Verbot (95); Der Stabilitäts- und Wachstumspakt als stumpfe Waffe (98); Die Rolle des Internationalen Währungsfonds (100); Gipfel-diplomatie (106); Ein Rettungsschirm für die gesamte Euro-zone (112)

Mehr Kontrollen, mehr Strafen – die Pläne der EU (121)

Wie lebensfähig ist die Euro-Währungszone? (122); Euro- und Gemeinschaftsanleihen (125); Die Kontroverse über die Leistungsbilanzüberschüsse Deutschlands (128); Der Streit um eine europäische Wirtschaftsregierung (136); Ein Europäischer Währungsfonds? (141); Mehr Kontrolle, mehr Strafe (145)

Rauswurf oder Solidarität? Die Diskussion in Deutschland (151)

Die Kritik an der Wirtschafts- und Währungsunion wird größer (153); Vor einer neuen Strategiediskussion über Europa (155); »Wir sind alle Griechen!« (161); Die Doppelstrategie der SPD (164); Der DGB ist solidarisch (165); Der mitfühlende grüne Sozialabbau (167)

Fazit und Ausblick (171)